



## Evonik eröffnet neue Produktionsanlage zur Produktion von Inhaltsstoffen für die Kosmetik- und Konsumgüterindustrie in Brasilien

Evonik eröffnet neue Produktionsanlage zur Produktion von Inhaltsstoffen für die Kosmetik- und Konsumgüterindustrie in Brasilien  
Strategisch exzellente Positionierung im Wachstumsmarkt Brasilien und Südamerika  
Ein mittlerer zweistelliger Millionen Euro Betrag investiert; 50.000 Tonnen Produktionskapazität p.a. entstanden; 80 neue qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen  
Evonik-Vorstandsvorsitzender Klaus Engel: "Meilenstein für unseren zukünftigen Erfolg und den unserer Kunden."  
Evonik Industries wird eine neue Anlage zur Produktion von Inhaltsstoffen für Kunden der Kosmetik- und Konsumgüterindustrie im brasilianischen Americana (Bundesstaat São Paulo) in Betrieb nehmen. Das ist ein weiterer Schritt des Spezialchemieunternehmens zum Ausbau seiner Marktposition in den dynamisch wachsenden Märkten Brasilien und Südamerika. Die Anlage produziert in Zukunft jährlich bis zu 50.000 Tonnen Inhaltsstoffe und Vorprodukte für globale und regionale Kunden. "Mit der heutigen Eröffnung legen wir einen Meilenstein für unseren zukünftigen Erfolg und den unserer Kunden, deren Wachstumskurs wir nun aus lokaler Produktion unterstützen können", sagte Klaus Engel, Vorstandsvorsitzender der Evonik Industries AG, im Rahmen der Eröffnungsfeier vor 200 Gästen.  
Die neue Produktionsanlage hat für das Südamerika-Geschäft des Geschäftsbereichs Consumer Specialties von Evonik eine hohe strategische Bedeutung, denn rund 80 Prozent der Kunden sind im wirtschaftlich bedeutenden Bundesstaat São Paulo angesiedelt. Evonik versorgt seine Kunden mit einer Reihe von Inhaltsstoffen und Rohstoffen zur Produktion von Kosmetika und anderen Pflegeprodukten, vor allem von Haarpflegeprodukten, Hautpflegeprodukten und Weichspülern.  
"Mit unserer neuen Anlage ist es uns nun möglich, den steigenden Bedarf nach lokalen und nachhaltigen Produkten in Südamerika schneller und gezielter zu befriedigen", sagte Dr. Claus Rettig, Leiter des Geschäftsbereichs Consumer Specialties.  
Brasilien wichtiger Wachstumsmarkt bei Kosmetika und Körperpflege  
Evonik baut mit diesem Investment seine führende Position in den Bereichen Personal Care und Household Care weiter aus. Nachdem das Unternehmen bereits über Produktionsanlagen in Europa, den USA und Asien verfügt, möchte der innovative Spezialchemieanbieter stärker vom mittelfristig positiven Wirtschaftswachstum in Brasilien und Südamerika profitieren. Die Chancen dafür stehen gut, denn in keinem Land weltweit geben die Menschen pro Kopf mehr Geld für ihr äußeres Erscheinungsbild und die Körperpflege aus, als in Brasilien. Experten erwarten, dass Brasilien Japan als zweitgrößten Absatzmarkt für Kosmetikartikel ablösen wird.  
Mit der Produktionsanlage in Brasilien kann Evonik nun schneller und zielgerichteter auf die Wünsche seiner Kunden reagieren. Zudem werden Kosten und Komplexität in der Lieferkette und der Logistik reduziert. Diese Maßnahmen tragen deutlich zur steigenden Wettbewerbsfähigkeit von Evonik in Südamerika bei. "Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir gezielt Innovationen vorantreiben und so unsere Partnerschaften vertiefen", sagte Rettig in Richtung der anwesenden Kunden der Kosmetik- und Konsumgüterindustrie.  
Die Produktpalette, die Evonik lokal herzustellen plant, basiert auf erneuerbaren Ressourcen. Das entspricht genau den Kundenwünschen nach mehr Nachhaltigkeit in der Produktion von Konsumgütern.  
Für Evonik ist das Investment in die neue Anlage darüber hinaus ein wichtiges Signal zum Ausbau des langfristigen Engagements in Brasilien. Der Konzern, dessen Vorgängergesellschaften bereits seit 1953 in Brasilien präsent sind, schafft in Americana 80 neue, qualifizierte Arbeitsplätze. Heute beschäftigt Evonik Industries in Brasilien bereits rund 500 Mitarbeiter, die in verschiedenen Produktionsanlagen, einem Servicecenter und der lokalen Verwaltung in São Paulo arbeiten.  
Informationen zum Konzern  
Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.  
Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.500 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 12,7 Milliarden ? und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,0 Milliarden ?.  
Rechtlicher Hinweis  
Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.  
Ansprechpartner  
Wirtschaftspresse  
Alexandra Boy  
Stellvert. Leiterin Konzernpresse  
+49 201 177-3167  
+49 201 177-3030  
Fachpresse  
Christian Fuerstenau  
Consumer Specialties Communications  
+49 201 173-2019  


### Pressekontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

### Firmenkontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

Die RAG Aktiengesellschaft, Essen, ist ein international tätiger Energie- und Chemiekonzern. Am 31.05.2004 hat die RAG ihren Anteil an der Degussa auf 50,1 % aufgestockt. Damit entsteht ein Konzern, der mit rund 100.000 Mitarbeitern rund 20 Milliarden ? Umsatz erwirtschaftet. Kerngeschäftsfelder sind Energie, Chemie, Immobilien und Bergbau. Unter dem Dach der RAG Aktiengesellschaft hat sich aus der Kompetenz des Bergbaus heraus ein Konzern entwickelt, der 2003 mit 77.680 Mitarbeitern 12,9 Milliarden ? Umsatz in den verschiedenen Geschäftsfeldern erwirtschaftete.